

ICH KANN WAS!

„Ich kann was!“
macht Kinder und Jugendliche
in Deutschland stark.



Informationen zur Initiative und zum Ausschreibungsverfahren

Eine Initiative der Deutschen Telekom





„Mir war gar nicht klar, was ich doch alles kann!“

Vivian, 12 Jahre, hat seit ihrer Teilnahme am Video-Projekt konkrete Vorstellungen über ihre beruflichen Wünsche

Unabhängig von der sozialen Herkunft die eigenen Fähigkeiten und Talente entfalten können...

Jedes Kind kann etwas. Doch nicht alle Kinder erhalten die Chance zu zeigen, was in ihnen steckt. Denn viel zu oft entscheidet die soziale Herkunft darüber, ob Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten und Talente entfalten können. Um junge Menschen, die in einem sozial schwierigen Umfeld aufwachsen, dabei zu unterstützen, ihr Leben gut und erfolgreich gestalten zu können, hat die Deutsche Telekom im Jahr 2009 die „Ich kann was!“-Initiative ins Leben gerufen. Sie möchte damit zu mehr Chancengerechtigkeit für junge Menschen beitragen.

...und stark für morgen werden

Ein sicheres Gefühl für das eigene Können und die Fähigkeit, dieses auch einsetzen zu können, sind wichtige Voraussetzungen für eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dies gelingt umso besser, wenn Kinder und Jugendliche über vielfältige Kompetenzen verfügen. Deshalb werden in der „Ich kann was!“-Initiative Projekte gefördert, die junge Menschen dabei unterstützen, ihre Potenziale zu entdecken und zu entfalten.

Die „Ich kann was!“-Initiative richtet sich an Einrichtungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, die mit ihren Angeboten dicht an den Alltags- und Erlebniswelten der Kinder und Jugendlichen arbeiten. Insbesondere jungen Menschen im Alter zwischen neun und 14 Jahren soll die Möglichkeiten eröffnet werden, ihre individuellen Fähigkeiten zu erproben und zu vertiefen sowie persönliche und berufliche Perspektiven zu entwickeln. In Projekten zur Gewalt- und Konfliktvermeidung oder zum Erwerb von Alltagskompetenzen, bei medien- und kulturpädagogischen Aktivitäten, aber auch in Sprachkursen oder Workshops zum richtigen Umgang mit Geld lernen sie, was sie für eine gute Zukunft brauchen.

**ICH
KANN
WAS!**

„Wir möchten den jungen Menschen wichtige neue Impulse geben, damit sie ihre eigenen Potenziale entdecken und weiterentwickeln.“

René Obermann, Vorstandsvorsitzender
Deutsche Telekom AG, Vorsitzender des Beirats der
„Ich kann was!“-Initiative

Brücken bauen

Dazu gehören vor allem die Fähigkeiten, selbstständig zu handeln, sich in der Gruppe zu verständigen, Wünsche, Gedanken und Gefühle auszudrücken, sich in Beziehung zur eigenen Umwelt zu setzen und bei der Planung eigener Projekte Verantwortung zu übernehmen. Damit möchte die „Ich kann was!“-Initiative Brücken in die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen bauen und sie dabei unterstützen, selbstbewusst die eigene Lebensgestaltung in die Hand zu nehmen.

Starke Leistung! „Ich kann was!“-Initiative ist UN-Dekade-Projekt

Das deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zeichnet regelmäßig Projekte in Deutschland aus, die dazu beitragen, den Erwerb nachhaltigen Denkens und Handelns zu unterstützen. Dafür sind Kompetenzen erforderlich, die Menschen zu selbständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigen. Der „Ich kann was!“-Initiative wurde im März 2010 die Auszeichnung als anerkanntes UN-Dekade-Projekt verliehen! Die Initiative unterstütze mit ihrem Förderansatz den Erwerb dieser Kompetenzen und gebe damit wichtige Impulse für die Jugendarbeit in Deutschland, so das Urteil der Jury. Weitere Informationen zu den UN-Dekade-Projekten und der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sind unter www.bne.portal.de zu finden.

Telekom erhält Politikaward 2010

Die „Ich kann was!“-Initiative der Deutschen Telekom ist auch mit dem Politikaward 2010 ausgezeichnet worden. Mit dem Preis wurde die intensive gesellschaftspolitische Arbeit der Deutschen Telekom für Kinder und Jugendliche gewürdigt. Vergeben wurde der Politikaward zum achten Mal von „politik&kommunikation“, dem deutschen Fachmagazin für politische und gesellschaftliche Kommunikation.



„Wir brauchen das Können und die Gestaltungskraft von jedem einzelnen jungen Menschen in Deutschland. Dann, und nur dann, haben wir alle eine gute Zukunft vor uns.“

René Obermann, Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom AG,
Vorsitzender des Beirats der „Ich kann was!“-Initiative

Auf geht's!

„Ich kann was!“-Initiative startet in die dritte Runde

Am 1. März startet die dritte Etappe der „Ich kann was!“-Initiative! Einrichtungen und Projekte in ganz Deutschland sind dazu eingeladen, sich für eine Förderung durch die „Ich kann was!“-Initiative zu bewerben. Die bundesweite Ausschreibung verfolgt das Ziel, flächendeckend in der gesamten Bundesrepublik jährlich zwischen 50 und 100 Kompetenzfördernde Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen und damit zur weiteren Verbreitung des Kompetenzansatzes beizutragen.

Jetzt online bewerben!

Wenn Sie an einer Förderung durch die „Ich kann was!“-Initiative interessiert sind, bewerben Sie sich auf dem Online-Portal www.initiative-ich-kann-was.de. Das für eine Online-Bewerbung benötigte Passwort wird Ihnen unmittelbar nach der Registrierung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zugeschickt. Bitte beachten Sie, dass über diese E-Mail die gesamte Folgekommunikation (Rückfragen, Zwischeninformationen etc.) stattfindet. Für den Fall, dass Sie keine Möglichkeit haben, sich online zu bewerben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Bewerbungsschluss ist der 21. April 2011.

Bewerben können sich alle Einrichtungen, die die Förderkriterien erfüllen. Neben den Neubewerbungen freuen wir uns auch auf Förderanträge von denen, die bei den Ausschreibungsverfahren der Vorjahre leider nicht berücksichtigt werden konnten genauso wie von denen, die bereits gefördert worden sind oder derzeit gefördert werden.

Im Sommer 2011 wird eine Jury von Fachleuten aus Wissenschaft, Pädagogik, Politik und Medien darüber entscheiden, welche Projekte und Einrichtungen in diesem Jahr im Rahmen der „Ich kann was!“-Initiative gefördert werden.



Kontakt

Deutsche Telekom
Projektbüro „Ich kann was!“-Initiative
Postfach 2000
53105 Bonn
Tel.: 0800 181 2486 (Freecall)
info@initiative-ich-kann-was.de
www.initiative-ich-kann-was.de

Finanzmittel nach individuellem Bedarf

Die Projekte und Einrichtungen werden nach ihrem individuellen Bedarf gefördert. Finanziert werden die für die Umsetzung der Kompetenz fördernden Projekte erforderlichen Aufwendungen und Materialien, also Projekt- und Sachmittel, aber auch Gelder für pädagogische Mitarbeiter, die für die Durchführung der beantragten Projekte erforderlich sind. Die maximale Fördersumme pro Einrichtung und Projekt beträgt 15.000 Euro.

„Tolles Gefühl, wenn es den anderen schmeckt!“

Rafael, 12 Jahre, kann dank Kochkurs jetzt auch mitreden, wenn es um leckeres und gesundes Essen geht



Förderkriterien

Um gefördert zu werden, sollte Ihre Einrichtung oder Ihr Projekt ...

- in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aktiv sein
- spezielle Angebote für Kinder zwischen neun und 14 Jahren offerieren
- Kompetenzerwerb und Kompetenzvermittlung als pädagogischen Ansatz verfolgen
- in mittelbarer oder unmittelbarer Nähe zu einem sozial und wirtschaftlich schwachen Umfeld liegen
- bereits über eine gesicherte finanzielle Grundversorgung verfügen
- in die kontinuierliche Arbeit der Einrichtung eingebunden sein
- eine hohe Qualifikation ihrer Mitarbeiter aufweisen
- über geeignete Evaluationsmaßnahmen verfügen
- mit dem lokalen Umfeld vernetzt sein
- spätestens Ende 2012 abgeschlossen sein

„Die Erfahrung, etwas geschafft zu haben, ist die Grundlage für ein selbstbewusst geführtes Leben. Dann erst werden für Kinder und Jugendliche neue Lebensperspektiven real.“

Thomas Sonnenburg, Sozialpädagoge und Coach

Unter allen Bewerbungen wird der Beirat in seiner Jurysitzung diejenigen Kompetenz fördernden Projekte auswählen, die einen möglichst hohen Zuwachs an Fähigkeiten bei den Kindern und Jugendlichen erwarten lassen.

Die endgültigen Förderzusagen werden dann im Herbst eines jeden Jahres erteilt, so dass die Projekte in der Regel im Oktober starten können.

Gesucht: Starke Ideen für starke Kinder!

Kriterien für förderungswürdige Projekte und Einrichtungen

Die „Ich kann was!“-Initiative fördert Aktivitäten, die gezielt auf die Weiterentwicklung von Schlüsselkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen ausgerichtet sind. Ob Fahrradwerkstatt, Taschengeld-Workshop, internationale Kochgruppe, Jugendcafé oder Straßenmusical – unterstützt wird der Erwerb projektspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten ebenso wie der von Alltagskompetenzen oder des kooperativen Lernens. Das geförderte Projekt sollte zeitgemäß konzipiert sein und durch eine professionelle Methodik überzeugen.



**ICH
KANN
WAS!**

Zentrale Kompetenzen

Kompetenzen befähigen Menschen dazu, die Anforderungen des Alltags zu bewältigen und ihr Leben gut und erfolgreich gestalten zu können. Nach den Kriterien der Organisation für Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) sind zentrale Schlüsselkompetenzen die Fähigkeit zu selbständigem Handeln, die Kompetenz, sich erfolgreich in sozial unterschiedlichen Gruppen bewegen zu können sowie das Vermögen, mit Kommunikation und Wissen souverän umzugehen.

Miteinander
etwas
verändern!

„Endlich die ganze Choreografie
können, das ist ein tolles Gefühl!“

Leo, 16 Jahre, hat durch das Erlernen komplizierter
Hip-Hop-Schrittfolgen auch Knoten im Kopf lösen können

„Gerechte Gesellschaft“

Themenschwerpunkt der Ausschreibung 2011

Die Schere zwischen Arm und Reich wird in Deutschland immer größer. Eine Entwicklung, die zunehmend den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bedroht. Kinder und Jugendliche trifft es oft am härtesten, ihre Zukunftschancen verschlechtern sich zusehends. Viele von ihnen werden aufgrund ihrer kulturellen Herkunft oder ihres sozialen Status in ihrem Alltag benachteiligt und ausgegrenzt. Nahezu täglich machen sie ganz eigene Erfahrungen mit Ungleichheit und Ungerechtigkeiten in ihrem Umfeld. Manche können sich die Teilnahme an der Klassenfahrt nicht leisten, andere wiederum nicht einmal ein Mittagessen. Die Förderung individueller sozialer Kompetenzen kann den damit verbundenen negativen Effekten entgegen wirken. Sie stärkt das Verantwortungsgefühl für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie das gesellschaftliche Engagement. Beides ist unerlässlich für ein demokratisches und soziales Gemeinwesen.

Die diesjährige Ausschreibung der „Ich kann was!“-Initiative hat daher das Thema **gerechte Gesellschaft** als Schwerpunkt. Für die Entwicklung persönlicher Zukunftschancen sind Empathie- und Konfliktfähigkeit von zentraler Bedeutung. Denn gerade Kinder und Jugendliche sind darauf angewiesen, sich in heterogenen Gruppen gut zurecht zu finden und mit Unterschieden konstruktiv umzugehen. Ob nun ein Filmprojekt, das sich mit Ausgrenzungserfahrungen auseinandersetzt, ein interkulturelles Theaterstück oder ein Workshop zu gewaltfreier Kommunikation – besondere Beachtung finden in diesem Jahr solche Projekte, die ein respektvolles und tolerantes Miteinander fördern.



Kompetente Unterstützung

Der Beirat

Die fachliche Qualität sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der „Ich kann was!“-Initiative werden durch einen Beirat mit Mitgliedern aus Wissenschaft, Pädagogik, Bildungspolitik und Medien gesichert. Der Beirat gibt wichtige fachliche Impulse und sorgt für die qualifizierte Auswahl der Förderprojekte. Außerdem stellen die Beiratsmitglieder als interdisziplinäres Fachgremium die Verankerung der Initiative im gesamtgesellschaftlichen und politischen Kontext sicher. Geleitet wird der Beirat von René Obermann, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom AG.

Mitglieder des Beirats der „Ich kann was!“-Initiative sind

- Doris Ahnen, MdL, SPD, rheinland-pfälzische Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
- Heinrich Alt, Mitglied des Vorstands der Bundesagentur für Arbeit
- Miriam Gruß, MdB, kinder- und jugendpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion
- Professor Dr. Matthias Jerusalem, Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin
- René Obermann, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, Vorsitzender des Beirats
- Cem Özdemir, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
- Professor Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor Deutsches Jugendinstitut
- Bettina Schausten, Leiterin des ZDF-Hauptstadtstudios
- Dr. Kristina Schröder, MdB, CDU, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Ingrid Sehrbrock, stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- Thomas Sonnenburg, Sozialpädagoge und Coach
- Walter Würfel, Sprecher des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit

Informationen

- zum gesellschaftlichen Engagement der Deutschen Telekom finden Sie unter www.telekom.com/verantwortung
- zur Initiative, den Förderprojekten und dem Kompetenz fördernden Bildungsansatz finden Sie unter www.initiative-ich-kann-was.de

Direkt bewerben

- um eine Förderung 2011 bewerben können Sie sich unter
- www.initiative-ich-kann-was.de

Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an

Deutsche Telekom
Projektbüro „Ich kann was!“-Initiative
Postfach 2000
53105 Bonn
Tel.: 0800 181 2486 (Freecall)
info@initiative-ich-kann-was.de

Impressum
Deutsche Telekom AG
Corporate Communications /Corporate Responsibility
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn

www.telekom.com

Eine Initiative der Deutschen Telekom

